

Stadtentwässerung Hannover
Anhang des Betriebes
für das Wirtschaftsjahr 2006

1. Rechnungslegungsvorschriften

Die Rechnungslegung der Stadtentwässerung Hannover erfolgt nach den in § 113 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) definierten Vorschriften für Eigenbetriebe, und zwar nach der Eigenbetriebsverordnung (Nds EigBetrVO) und die darin enthaltenen Bestimmungen und Verweise auf das Handelsgesetzbuch (HGB).

Durch das ab 01.01.2006 gültige Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften ist auch eine Änderung des Sechsten Teils der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) sowie die Neueinführung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) in Kraft getreten.

Diese Vorschriften des Ersten Abschnitts des sechsten Teils der NGO und die dazu erlassenen Verordnungsregelungen gelten auch für die Eigenbetriebe. Diese wären erstmalig für einen Jahresabschluss 2005 anzuwenden und weichen nicht unwesentlich von den handelsrechtlichen Vorschriften ab. Die Landeshauptstadt Hannover verweist auf § 6 der Haushaltssatzung 2006 und nimmt für den Kernhaushalt und für die Eigenbetriebe die nach Art. 6 Abs. 4 des Änderungsgesetzes zulässige Übergangsregelung, die bis zum Geschäftsjahr 2011 längstens anwendbar ist, für die Bewertung und Bilanzierung des Geschäftsjahres 2006 in Anspruch.

Die Formblätter für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhanges und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben (RdErl des MI vom 15.08.1989 – 34.2.10200-1- Nds MBl. 1989 S.972) wurden sinngemäß angewendet.

Die Bilanz ist in Kontoform, die GuV ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zu jedem Posten ist der entsprechende Vorjahreswert angegeben.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und die Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Verrechnet, z. B. Posten der Aktivseite mit Posten der Passivseite oder Aufwendungen mit Erträgen, wurde nicht.

Den Besonderheiten des Abwasserbetriebes ist vertiefend Rechnung getragen, indem die Gliederung des Anlagengitters nach § 265 Abs. 5 HGB erweitert wurde. Die Gliederung des Vermögens orientiert sich an der Gliederung, wie sie branchenüblich praktiziert wird.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellkosten zuzüglich Nebenkosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung und, sofern erforderlich, vermindert um außerplanmäßige Abschreibung angesetzt. Die zu den Herstellkosten zu **aktivierenden Eigenleistungen** werden mit Hilfe der projektbezogenen Stundenschreibung des Bereiches Planung und Bau ermittelt. Die Berechnung der Herstellkosten pro Stunde ist in Anlehnung der steuerlichen Vorschriften erfolgt. Ein Ansatz von Fremdkapitalzinsen erfolgt nicht.

Die **Abschreibung** erfolgt durchgängig linear, hauptsächlich liegen folgende **betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern** zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	:	4	Jahre
Geschäfts- und Betriebsgebäude	:	33	Jahre
Kanalnetz und Straßenabläufe	:	66,75	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	:	12	Jahre
Betriebsausstattung	:	10	Jahre
Geschäftsausstattung	:	13	Jahre
Spezialfahrzeuge	:	12	Jahre

Andere Abschreibungsmethoden werden nicht angewendet.

Im Wirtschaftsjahr 2006 und zum Bilanzstichtag war im Vergleich zum Vorjahr keine **außerplanmäßige Abschreibung** auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden analog § 6 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **erhaltenen Investitionszuschüsse** und die gemäß **Beitragssatzung erhobenen Beiträge** werden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht, sondern als Sonderposten in verschiedenen Bilanzpositionen auf der Passivseite ausgewiesen.

Wertberichtigungen aufgrund von Anlagenabgängen werden mit historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Vorräte an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Waren** sind mit Durchschnittspreisen abzüglich Rabatte bewertet. Erkennbare Risiken, die sich aus geminderter Verwendbarkeit oder Überalterung ergeben haben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bilanziert, vermindert um angemessene Wertberichtigungen. Spezielle Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Zur Deckung des allgemeinen Ausfallrisikos

von Forderungen werden pauschalierte Beträge angesetzt, für Forderungen im Schmutzwasserbereich 1,0 % und für Forderungen im Regenwasserbereich im Berichtsjahr 2,6 %.

Die **Sonderposten für Zuwendungen** zum Anlagevermögen und die nach Beitragssatzung erhobenen **Beiträge** werden mit Anschaffungskosten angesetzt und analog zur technischen Nutzungsdauer des Kanalnetzes mit 1,5 % aufgelöst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch den Fachbereich Personal der Landeshauptstadt Hannover nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf der Basis des gesetzlich vorgesehenen Zinsfußes von 6 % ermittelt. Die Berechnung ist unter Anwendung der überarbeiteten „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln erfolgt. Die Ermittlung der **Rückstellung für Altersteilzeit** erfolgte nach den Grundsätzen der IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3) zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtung von Altersteilzeitleistungen“. Bei der Bewertung der **sonstigen Rückstellungen** werden, unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips, alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt, sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind im Geschäftsjahr 2006 nicht angefallen. Eine pfandrechtliche Absicherung der Verbindlichkeiten erfolgte nicht. Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten wurden nicht eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2006 ergaben sich keine Auswirkungen aufgrund von Änderungen von Bewertungsmethoden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Aktiva

3.1.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** wird der Anteil am Vermögen des Klärschlammfonds der Bundesarbeitsgemeinschaft deutscher Kommunalversicherer (BDAK) ausgewiesen.

3.1.2 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (T€ 182) dienen dem Abwasserreinigungsprozess direkt, dazu zählen u. a. Konditionierungsmittel, Flockungsmittel und sonstige Chemikalien. In der

Position Waren (T€ 2.664) sind u. a. allgemeine Ersatzteile für die Abwassertechnik, Befestigungsmaterial, Elektromaterial und Schläuche bilanziert.

3.1.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegenüber Dritten und der Stadt Hannover getrennt ausgewiesen.

	31.12.2005	31.12.2006
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.579.053,48€	52.344.505,77 €
Davon von mehr als einem Jahr Restlaufzeit	0,00 €	0,00 €

3.1.3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2005	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.306.556,75 €	47.897.591,29 €
Davon von mehr als einem Jahr Restlaufzeit	0,00 €	0,00 €

3.1.3.2 Forderungen gegenüber städtischen Ämtern und Betrieben

	31.12.2005	31.12.2006
Forderungen gegenüber städtischen Ämtern und Betrieben	4.895.017,29 €	4.418.812,34 €
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €

3.1.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2005	31.12.2006
Sonstige Vermögensgegenstände	377.479,44 €	28.102,14 €
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	21.539,75 €	12.336,50 €

Hier werden durchlaufende Posten für das Planungskonzept einer Sanierungsmaßnahme im Umland, debitorische Kreditoren und Forderungen gegenüber Personal bilanziert.

3.1.4 Liquide Mittel

Unter den liquiden Mitteln sind die Kassenbestände, die Guthaben bei Kreditinstituten und das sofort verfügbare Tagesgeldguthaben in Höhe von 29,8 Mio. € bei der Landeshauptstadt Hannover bilanziert.

3.1.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten für die **Aktive Rechnungsabgrenzung** enthält Aufwendungen des Folgejahres.

3.2 Passiva

3.2.1 Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals ist in nachfolgender Übersicht dargestellt:

	31.12.2005	31.12.2006
Stammkapital	100.000.000,00 €	100.000.000,00 €
Rücklagen	333.190.005,26 €	333.190.005,26 €
Gewinn-/Verlustvortrag	1.478.253,31 €	2.268.318,86 €
Jahresgewinn	4.271.934,77 €	3.635.554,95 €
Summe Eigenkapital	438.940.193,34 €	439.093.879,07 €

3.2.2 Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

Hier werden Kostenersatzleistungen und Zuschüsse für Investitionen ins Anlagevermögen ausgewiesen, im Wesentlichen für Kanalbaumaßnahmen (Trans-Tec und GVFG). Die Auflösung dieser Posten erfolgt analog zur Abschreibung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

3.2.3 Empfangende Ertragszuschüsse

Hier werden die nach der jeweils gültigen Beitragssatzung erhobenen Beiträge der Anlieger passiviert, u. a. Erschließungsbeiträge, Abwasserbeiträge, Anschlussbeiträge. Auch hier erfolgt die Auflösung dieser Posten analog zur Abschreibung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

3.2.4 sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen folgende Positionen enthalten: Sozialplanverpflichtung/Altersteilzeit (6 Mio €), umfangreiche Sanierungsarbeiten in den Klärwerken (6,9 Mio €), Instandhaltung des Kanalnetzes (12,7 Mio €), Sanierung Druckrohrleitung Emscherweg (2,8 Mio €), Entsorgung von Altlasten im Klärwerk (2,8 Mio €) und auf dem VARTA-Gelände (2,1 Mio €), Rückzahlung von Vorfinanzierungskosten Umlandgemeinden (3,4 Mio €), Urlaubsverpflichtungen (1,8 Mio €) und Gebührenüberschuss im Schmutzwasserbereich (16,2 Mio €).

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie dargestellt:

Stand 01.01.2006	Verminderung		Zuführung	Stand 31.12.2006
	Verbrauch	Auflösung		
47.314.981,65 €	4.524.162,38 €	424.800,91 €	17.351.679,98 €	59.717.698,34 €

3.2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2005	31.12.2006
Verbindlichkeiten	301.020.496,52 €	287.288.042,01 €

Die Fristigkeit ist wie folgt verteilt:

	Stand 31.12.2006	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	258.735.137,71 €	12.471.384,41 €	42.002.029,28 €	204.261.724,02 €
Verbindlichkeiten aus L u L	6.260.502,11 €	6.260.502,11 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	554.153,11 €	554.153,11 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	21.738.249,08 €	21.738.249,08 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	287.288.042,01 €	41.024.288,71 €	42.002.029,28 €	204.261.724,02 €

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	2005	2006
Beseitigung von Schmutzwasser	52.333.184,20 €	-50.093.898,75 €
<i>davon</i>		
<i>für Vorjahre</i>	113.899,90 €	85.636,70 €
<i>Erstattungen</i>	- 250.587,97 €	- 368.656,76 €
Beseitigung von Regenwasser	24.096.422,14 €	-17.947.443,28 €
<i>davon</i>		
<i>für Vorjahre</i>	2.436.744,77 €	- 2.636.626,37 €
<i>Erlöskorrektur übernommene</i>	288.428,14 €	74.808,14 €
<i>Restanten ist 4. Quartal 2006</i>		
<i>Erstattung Regenwasser Vorjahre</i>	95.668,96 €	- 1.693,68 €
Beseitigung von Abscheiderinhalten	1.044.003,98 €	1.002.460,35 €
Erlöse aus Gebühren	77.473.610,32 €	69.043.802,38 €

Abwasserreinigung Umlandgemeinden	8.329.302,30 €	9.868.471,05 €
<i>davon für Abrechnung Vorjahre</i>	<i>7.996.802,30 €</i>	<i>9.002.871,05 €</i>
<i>Bestandsveränderung</i>	<i>332.500,00 €</i>	<i>865.600,00 €</i>
Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung	9.448.787,67 €	9.162.926,38 €
<i>davon Stadtanteil Regenentwässerung</i>	<i>6.953.393,67 €</i>	<i>6.947.488,43 €</i>
<i>Unterhaltung Straßenabläufe</i>	<i>2.495.393,70 €</i>	<i>2.215.437,95 €</i>
Sonstige Erlöse (u. a. Kostenersatz, Kanalreinigung, Sonderschlämme)	893.577,93 €	1.043.688,54 €
Erlöse aus Betriebsleistungen	18.671.667,90 €	20.075.085,97 €
Umsatzerlöse gesamt	96.145.278,22 €	89.118.888,35 €

4.2 andere aktivierte Eigenleistung

	2005	2006
Summe der aktivierten Eigenleistung	1.674.451,46 €	1.639.051,02 €

Hier handelt es sich um die zu den Herstellkosten dazu zu aktivierenden Eigenleistungen, die mit Hilfe der projektbezogenen Stundenschreibung des Bereiches Planung und Bau ermittelt werden.

4.3 sonstige betriebliche Erträge

	2005	2006
Summe Sonstige betrieblichen Erträge	2.288.311,04 €	2.165.872,00 €
Davon		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.391.853,07 €	424.800,91 €
Erträge aus der Herabsetzung von PWB	1.500,00 €	541.000,00 €
Erträge aus der Herabsetzung von EWB	347.216,37 €	648.318,16 €

Es handelt sich im Wesentlichen um die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für die Erstattung von Abwassergebühren an die Gebührenzahler (170 T€) und für die Umzugskosten (129 T€) und um die Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (1,2 Mio €).

4.4 Materialverbrauch und bezogene Leistungen

	2005	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.205.320,05 €	4.690.495,57 €
Bezogene Leistungen	11.380.894,55 €	7.190.453,85 €
Summe Materialaufwand	16.586.214,60 €	11.880.949,42 €

4.5 Personalkosten

	2005	2006
Lohn und Gehalt	17.035.469,40 €	17.145.756,43 €
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.792.625,82 €	6.317.052,10 €
davon Aufwand f. Altersteilzeit (ATZ)	2.907.185,50 €	1.391.341,12 €
Summe Personalaufwand	24.828.095,22 €	23.462.808,53 €

4.6 Abschreibungen

	2005	2006
Planmäßige AfA	27.442.259,39 €	27.961.924,34 €
Erträge f. Auflösung von Zuschüssen für das Anlagevermögen	- 446.929,34 €	- 465.271,65 €
Außerplanmäßige AfA	4.063.171,00 €	0,00 €
Summe Abschreibungen	31.058.501,05 €	27.496.652,29 €

Die Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen zum Anlagevermögen werden von den planmäßigen Abschreibungen abgesetzt. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde nicht vorgenommen.

4.7 sonstige betriebliche Aufwendungen

	2005	2006
Summe sonstige betrieblichen Aufwendungen	8.763.276,57 €	12.767.272,06 €
Davon		
Abwasserabgabe	2.117.061,71 €	2.085.191,54 €
Entgelte an die Stadtwerke für Gebührenabrechnung	1.052.972,57 €	1.055.600,00 €
Vorfinanzierungskosten Umlandgemeinden	0,00 €	3.397.690,07 €
Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Bauten	1.469.525,65 €	797.472,03 €
Einstellung in die Einzelwertberichtigung Forderungen	539.179,73 €	1.133.470,62 €
Forderungsverluste	139.603,46 € 86.185,46 €	649.598,33 € 216.616,24 €

4.8 außerordentliches Ergebnis

Ein außerordentliches Ergebnis wird nicht ausgewiesen, da es sich hier im laufenden Geschäftsjahr genau wie im Vorjahr lediglich um betriebliche, aber periodenfremde Geschäftsvorfälle handelt. Daher wurden die Erträge und die Aufwendungen den jeweiligen Ertrags- und Aufwandspositionen zugeordnet.

4.9 Angaben zum Jahresergebnis

Für den im Berichtsjahr 2006 von der Stadtentwässerung Hannover erzielten Bilanzgewinn in Höhe von 3.635.554,95 € wird folgende Verwendung vorgeschlagen:

3.422.033,93 € Abführung an die Landeshauptstadt Hannover in Form einer Eigenkapitalverzinsung und 213.521,02 € Vortrag auf neue Rechnung.

5. Ergänzende Angaben

5.1 Haftungsverhältnisse

Eine pfandrechtliche Absicherung der Verbindlichkeiten erfolgte nicht. Es wurden auch keine Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten eingegangen.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus laufenden Verträgen betrug am 31.12.2006	9.381.254,64 €
Die Verpflichtung aus Leasingverträgen betrug zum 31.12.2006	0,00 €
Die Verpflichtung aus Erbbaurechten, Pachtverträgen und Gestattungen betragen am 31.12.2006	13.165,65 €

5.3 Angaben zur durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl

Im Durchschnitt waren 2006 in der Stadtentwässerung beschäftigt:

Beamte (incl. Werkleiter)	13
Angestellte	199
<u>Arbeiter</u>	<u>247</u>
Gesamt	459

5.4 Angaben zu den Organen:

5.4.1 Werkleitung:

Der Eigenbetrieb wird durch Herrn Fritz Tolle, Dipl.-Ing. leitender Baudirektor geführt. Auf eine Angabe der Bezüge des Werkleiters wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Als Vertreter waren bestellt: Herr Dipl.-Ing. Bernhard Altevers und Herr Dipl.-Kfm. Gerhard Tebbenhoff.

5.4.2 Werksausschuss:

Dem Ausschuss gehörten zum bis zum 10/06 folgende Mitglieder an:

1. Ratsherr Martin Hanske, SPD, Rechtsanwalt
2. Ratsherr Michael Klie, SPD, EDV-Referent/Informatiker
3. Ratsherr Johannes Löser, SPD, Berufsschullehrer
4. Ratsherr Manfred Müller, SPD, Ing. für Informationsverarbeitung
5. Ratsherr Stefan Politz, SPD, Büroleiter
6. Ratsherr Kurt Fischer, CDU, Kriminalhauptkommissar a.D.
7. Ratsherr H.-G. Hellmann, CDU, Kaufmann
8. Ratsherr Sebastian Schipper, CDU
9. Ratsfrau Kerstin Seitz, CDU
10. Ratsherr Michael Dette, B90/Grüne, Eisenbahner
11. Raffaele Napolitano
12. Jürgen Lüddecke
13. Peter Steffen
14. Peter Rahlfs
15. Harald Memenga

Grundmandat:

Ratsherr Wilfried H. Engelke, FDP, in der Funktion als Ausschußvorsitzender
Handwerksmeister

Ratsherr Frank Nikoleit, WASG/Die Linke, Werkzeugmacher

Mit der neuen Legislaturperiode ab 11/06 gehörten dem Ausschuss am 31.12.2006 folgende Mitglieder an:

1. Ratsherr Manfred Müller, SPD, Ing. für Informationsverarbeitung
Ausschussvorsitzender
2. Ratsherr Torsten Garbe, SPD
3. Ratsherr Johannes Löser, SPD, Berufsschullehrer
4. Ratsherr Jürgen Mineur, SPD, Ing. für techn. Softwareentwicklung
5. Ratsherr Jürgen Ebeling, SPD, Schriftsetzer
6. Ratsherr Kurt Fischer, CDU, Kriminalhauptkommissar a.D.
7. Ratsherr Hans-Georg Hellmann, CDU, Kaufmann
8. Ratsherr Michael Dette, B90/Grüne, Eisenbahner
9. Ratsherr Marc Eric Bindert, B90/Grüne, Jugendbildungsreferent
10. BG Wilfried Engelke, FDP, Handwerksmeister
stellvertretender Ausschussvorsitzender
11. Raffaele Napolitano
12. Michael Schauppner
13. Uwe Vahldieck
14. Peter Rahlfs
15. Harald Memenga

Grundmandat:

Ratsherr Jeremy Krstic, Das Linksbündnis, Architekturstudent

Ratsherr Frank Nikoleit, Hannoversche Linke, Werkzeugmacher

Hannover, den 11. April 2007



(Fritz Tolle)
Werkleiter